

FLASCHENPOST 07/2019-20

Newsletter des Instituts für Religionspädagogik und Interreligiösen Dialog, 19. Jg.



Einen herzlichen Gruß aus dem Institut für Religionspädagogik und Interreligiösen Dialog (IRID).
Die Flaschenpost im 19. Jahrgang im Schul- und Studienjahr 2019/20 ist wieder frisch gefüllt.

Wort & Bild zur Zeit

Eine besondere Zeit braucht eine besondere Flaschenpost.
Jede/r aus dem Team der Fortbildung hat einen für sie/ihn
persönlich wichtigen Text beigetragen - als Mut- und Segenswort.

Eva Größing



**Ein erfülltes Leben
ist keine Folge der Erfüllung aller Wünsche.
Es ist die Frucht eines mit Liebe erfüllten Herzens. E. Ferstl**

Irene Pack



Nicht aufzuhalten

Dieses verrückte Kind
das losrennt
das Leben zu umarmen
das hinfällt
aufsteht und weiterläuft
mit zerschlagenen Knien.
Dieses verrückte Kind
das Hoffnung heißt
an Liebe glaubt.

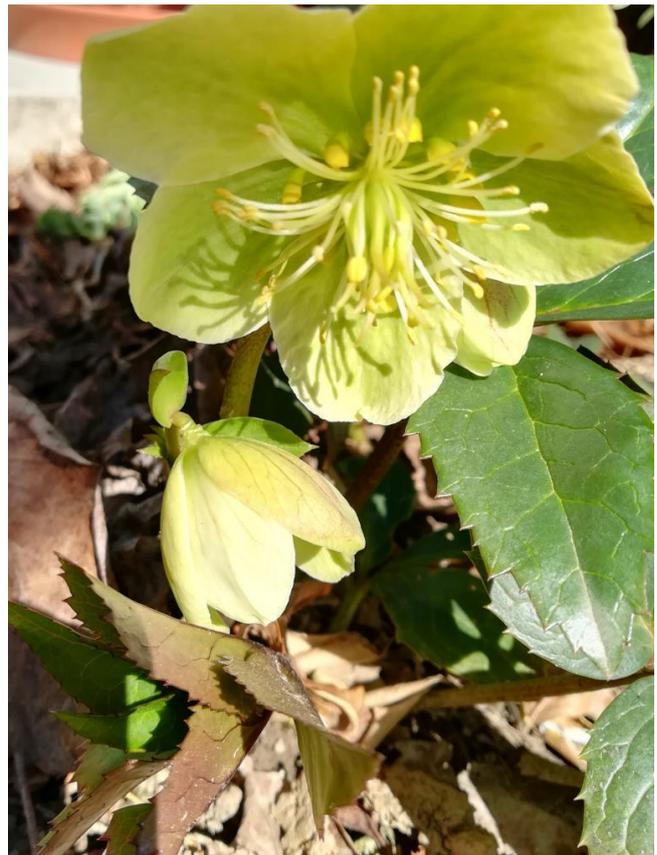
Anne Steinwart

Barbara Spath

alles wandelt sich

alles wandelt sich
neu beginnen
kannst du mit dem letzten atemzug
aber was geschehen ist
ist geschehen
und das wasser
das du in den wein gossest
kannst du nicht mehr herausschütten
was geschehen ist
ist geschehen
und das wasser
das du in den wein gossest
kannst du nicht mehr herausschütten
aber alles wandelt sich
neu beginnen
kannst du mit dem letzten atemzug

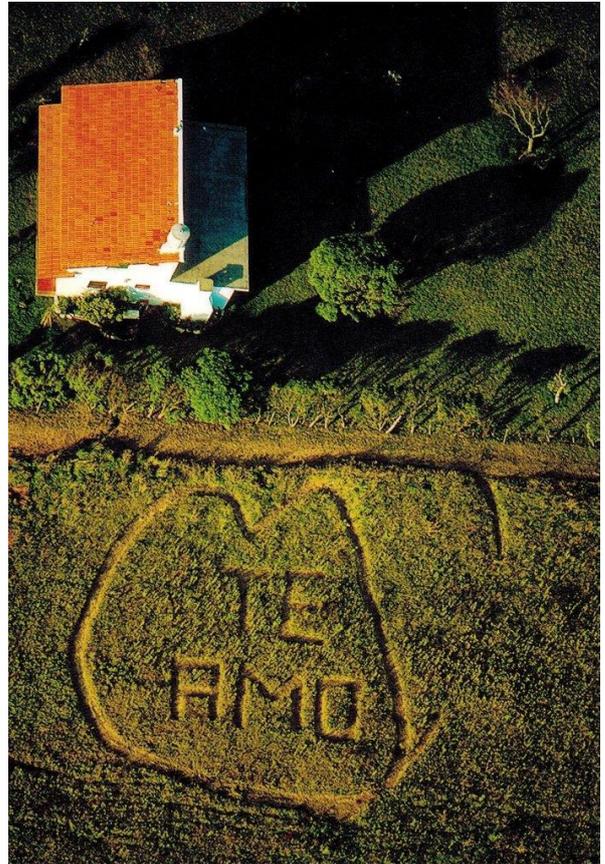
Bertolt Brecht



*Diese Worte von Bertolt Brecht machen mir Mut, Mut, weil im Anfang und Ende eine Ver-
heißung liegt, die die österliche Botschaft des Neu Werdens erahnen lässt!*

Alexander Resch

SMILE - more than you cry
GIVE - more than you take and
LOVE - more than you hate



Maria Schütky



Zum Gedenken an Ernesto Cardenal (+ 1.3.2020)

Die Schöpfung, kein einzelner Augenblick, sondern ein Prozess
sich wie eine Blume öffnend
ein Gott in andauernder Schöpfung
der Schöpfer, der die ganze Zeit erschafft
und seine Schöpfung nicht gleichgültig sieht
sich um das Leben sorgt, das er erschafft
die Schöpfung hat nie aufgehört
und der erste Tag ist nicht zu Ende
der Kosmos mit einem Plan
und gleichzeitig unvorhersehbar

aus „*hijos de esterllas*“

DER FRANZISKANERPATER



Einmal spazierte ich mit einem Franziskaner-Pater durch Graz. Es war dies an einem Nachmittag des viel zu früh gekommenen Winters. Schwere Tropfen fielen von den Dächern. Sie bildeten auf den Gehsteigen glitschige Eisschichten.

Der Pater war ein sehr netter und weiser Mann. Ich unterhielt mich ungezwungen mit ihm. Trotzdem entstand eine längere Gesprächspause. Mehr aus Not als aus Notwendigkeit fragte ich ihn, was denn das wichtigste im Leben sei. Er antwortete unverzüglich und schlicht: "Verlier den Blick zum Himmel nicht, mein junger Freund." Ich blickte instinktiv nach oben und sah, wie sich ein riesiger Eiszapfen von der Dachrinne gelöst hatte. Er stürzte in freiem Fall auf uns herab. Blitz schnell schupfte ich den Franziskaner an die Hausmauer und sprang selbst über einen Schneewall auf die unbefahrene Straße. Ich stürzte. Am Boden liegend sah ich - wie in Zeitlupe -, dass der Eiszapfen genau zwischen dem Pater und mir in Millionen Stücke zerschellte. Unsere Blicke trafen sich; und wir waren uns einig: Gott ist nicht nur *oben!*

(Foto: Franziskanerkloster Piran, 2018)

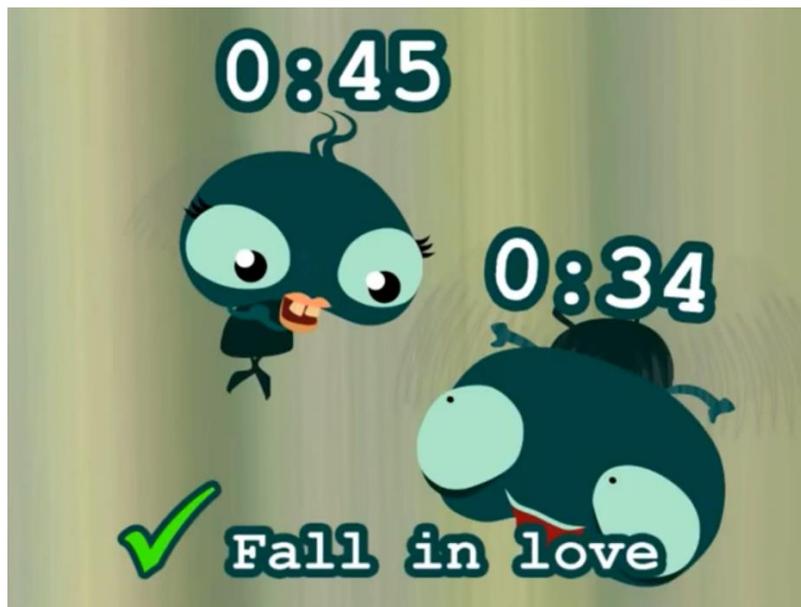
Herbert Kohlmaier

Wenn sich der Humor als wichtige, allgemein anerkannte Charaktereigenschaft erst einmal durchgesetzt hat, werden auch die Bewohner dieser Erde besser miteinander auskommen. Sie werden erkennen, dass das Leben zu kurz ist, um sich und andere zu ärgern und zu bekämpfen, und stattdessen versuchen, dem Leben ein Höchstmaß an Genuss und Erfüllung abzugewinnen.

Jón Gnarr (isländischer Komiker, Musiker, Schriftsteller und Politiker; von Juni 2010 bis Juni 2014 war er Bürgermeister seiner Heimatstadt Reykjavík)



Was im Leben zählt...



<https://www.youtube.com/watch?v=6Wf8yEb1cwY>

Der Kurzfilm „One minute fly“ führt unmittelbar hinein in die Auseinandersetzung mit der Endlichkeit des Lebens. Eine Eintagsfliege nimmt sich vor, eine endlos lange Liste von Erfahrungen zu machen. Sie hetzt von Aufgabe zu Aufgabe. Der Film setzt sich humorvoll und tiefgründig mit vielfältigen Themen des Lebens auseinander. Die persönliche Todo-Liste der Eintagsfliege regt an, über Unsinn und Sinn des Lebens zu reflektieren.

Dazu ein Gedanke von Paul. M. Zulehner: *Wir leben heute zwar länger, aber insgesamt kürzer. Denn früher lebten die Leute dreißig plus ewig. Wir rechnen heute mit neunzig Jahren, wenn's hochkommt. Und in dieser todbegrenzten Zeit möchten wir optimal leidfreies Glück. Irgendwie das Paradies, den Himmel auf Erden.*

Helmut Loder

Liebe Kolleginnen und Kollegen!

Alles hat seine ZEIT!

Es ist soweit: Am 31. März 2020 endet nach mehr als 45 Jahren meine Dienst-Zeit in der Fortbildung. Eine lange, erfüllte Zeit geht für mich zu Ende. Alles hat seine Zeit, so steht es schon in der Bibel. Ja, es hat seine Richtigkeit: In all diesen Jahren habe ich mich bemüht, meinem Auftrag, die Verkündigung am Lebensort Schule kreativ und pädagogisch zu gestalten und zu bezeugen, ernst zu nehmen.

Nach elf Wanderjahren in Kirchberg, Fürstenfeld, Bad Gleichenberg hat mich Sepp Faist gefragt, ob ich ihm helfe, der Fortbildung am damaligen RPI Graz in der Carnerigasse 34, ein unverwechselbares Gesicht zu geben? Ich habe zugestimmt und durfte in den folgenden Jahren in zahlreichen Intensivseminaren, spirituellen und religionspädagogischen Angeboten und Veranstaltungen mit euch fragen, suchen, lachen, Traditionelles schätzen und Neues kennen und entdecken lernen. Für mich war diese Zeit eine zutiefst erfüllte Zeit, weil die Begegnungen mit euch, liebe Religionslehrerinnen und Religionslehrer, nie „Arbeit“ war, sondern ein lebendiges, immer personales Ringen und Ausschau halten nach Bestärkung

und Ermutigung für euch in eurem Dienst, nach Angeboten, die den Blick weiten sollten für die Welt, für die Gesellschaft und die Kirche in unserer Zeit.

So bedanke ich mich bei euch, dass ich mit euch mit all meinen Fähigkeiten und Schwächen, meiner Leidenschaft und meiner Neugier für Quergedachtes in diesen vergangenen Jahren mit viel Freude und Begeisterung unterwegs sein durfte, Anteil nehmen konnte an euren Sorgen und Fragen und Gelungenem, und dass wir so – so hoffe ich – gemeinsam im Zeit-Raum der Fortbildung lebendig blieben auf diesem Weg, nach dem Vor-Bild der Jesusfreunde auf dem Weg nach Emmaus! Ich wünsche mir und euch, dass unsere Herzen noch immer „brennen“ für den Auferstandenen! Ein großes herzliches DANKESCHÖN!

Einigen von euch konnte ich in den letzten Monaten ein kleines handgemaltes Emmausbild zur Erinnerung mitgeben, möge es ein Bild sein, das euch an mich erinnert und für euren Dienst ein Mut-Bild für die Zukunft ist, weil ER mit uns ist! Durch die Umstände der letzten Zeit bedingt, sind einige Treffen ausgefallen und Karten übriggeblieben und so lade ich ein, schreibt mir einfach, ich sende euch die Karte gerne per Post zu.

Nach den Beschränkungen wegen des Corona-Virus lade ich alle interessierten ReligionslehrerInnen ein zu einer letzten großen Ausstellung auf dem Kirchplatz im Augustinum unter dem Motto: „Erfüllte Zeit. 45 Danke-Bilder für 45 Jahre Dienst“. Der Erlös der Bilder (ab 65 Euro) dient einem sozialen Zweck. Der Termin wird in den Medien noch rechtzeitig bekanntgegeben.

Ich wünsche euch viel Lebenslust, Freude beim Unterrichten
und die reiche Segensfülle Gottes für euren Dienst!

Mit ganz herzlichen Grüßen
Helmut



Hinweise und Tipps

Folgende Beratungs- und Informationsstellen könnten für viele von Interesse sein:

Diözese Graz-Seckau

"Du bist nicht allein"-Hotline: +43 (0) 316 8031 557; Mo – Fr, 8 - 18 Uhr, Sa und So 10 -18 Uhr

Telefonseelsorge (Sorgentelefon) www.telefonseelsorge.at Notruf: 142, täglich, 0 – 24 Uhr

Institut für Familienberatung und Psychotherapie ifp@graz-seckau.at +43 (0) 316 825667

Pastoralteam im Augustinum www.augustinum.at/distance-pastoral/

Dalibor Milas dalibor.milas@augustinum.at +43 (0) 676 8742 4103

Gertraud Harb gertraud.harb@augustinum.at +43 (0) 676 8742 4030

Ivan Rajic ivan.rajic@augustinum.at +43 (0) 676 8742 4031

Weitere Hotlines und Beratungseinrichtungen

Bildungsministerium 0800 21 65 95

Coronavirus-Hotline der AGES* 01 0800 555 621

1 AGES - Österreichische Agentur für Gesundheit und Ernährungssicherheit GmbH

Telefonische Gesundheitsberatung 1450

Service für Bürgerinnen und Bürger zu Fragen aus dem Sozialbereich +43 1 71100 862286

Rat auf Draht für Kinder und Jugendliche 147

Ö3 Rotes Kreuz Kummernummer 116 123

Frauenhelpline 0800 222 555

*AGES - Österreichische Agentur für Gesundheit und Ernährungssicherheit GmbH

Kolleg für Elementarpädagogik - NEU ab Herbst 2020 im Augustinum

In dieser 4-semestrigen Ausbildung können pro Jahrgang 25 angehende Kindergartenpädagoginnen und -pädagogen qualifiziert werden. Das Kolleg ermöglicht Frauen und Männern den Einstieg in ein verantwortungsvolles, sinnstiftendes Berufsfeld. Anmeldungen sind ab April 2020 möglich!



**KOLLEG FÜR
ELEMENTAR
PÄDAGOGIK
AUGUSTINUM**

Mehr dazu auf der neuen Homepage: <https://elementarpaedagogik.augustinum.at/>

Impressum:

Das Redaktionsteam der FLASCHENPOST wünscht allen Kolleginnen und Kollegen viel Kraft, Ausdauer und Gottes Segen in dieser für uns alle besonderen und herausfordernden Zeit.

Für diese Ausgabe verantwortlich: herbert.kohlmaier@kphgraz.at